

UNTERM STRICH

VON
GREGOR MOSERBadischer
Sportlerwinkel

Der badische Geniewinkel ist berühmt für seine Größen des Geistes. Doch die großen Denker und Kulturschaffenden bekommen, was den aktuellen Bekanntheitsgrad angeht, aktuell immer größere Konkurrenz aus der Welt des Sports: Nachdem David Nopper den Deutschen Meistertitel im Hochsprung geholt hat, war es Bianca Metz, die sich bei den Deutschen Gehörlosen-Radsportmeisterschaft 2015 im Einzelzeitfahren jetzt ihren bereits dritten Meistertitel in Folge geholt hat. Ganz herzliche Gratulation dazu! Und nebenbei bemerkt: Vielleicht sollte jemand von der Stadt ja mal in Neuhausen ob Eck anklopfen, ob der Geniewinkel nicht auch auf den badischen Teil der Gemeinde ausgeweitet werden könnte. Dann nämlich könnte vielleicht schon nächstes Jahr in der Formel 1...

Schülerbands
können gewinnen

Das neue Schuljahr hat begonnen und damit beginnt auch wieder das Klasse!-Projekt des SÜDKURIERS in Zusammenarbeit mit der EnBW AG. Dabei gibt es dieses Jahr einen ganz besonderen Wettbewerb für die Schüler: Bei „So rockt die Schule“ wird in den kommenden Monaten nämlich die beste Schülerband aus dem Verbreitungsgebiet gesucht und die drei besten Bands dürfen dann beim Konstanzer Zeltfestival im nächsten Jahr auftreten und die Siegergruppe darf obendrein auch noch in ein professionelles Studio und bekommt 500 CDs bezahlt. Als Jury konnte das Duo „Glasperlen-spiel“ gewonnen werden. Wenn das mal keine grandiose Sache ist. Schülerbands, die mitmachen möchten um herauszufinden, ob sie vor den gestandenen Musikern bestehen können, können sich gerne in der Lokalredaktion Meßkirch melden!

Abenteuerspielplatz
wird vorgestellt

Nachdem die Sommerferien vorbei sind, geht es in der nächsten Woche auch kommunalpolitisch wieder mit der Arbeit los. In der Gemeinderats-Sitzung am Dienstag, 22. September, ab 18.30 Uhr im Rathaus-Sitzungs-saal geht es gleich um ein Thema, das schon lange in der Stadt gärt: Die Vorstellung der Konzeption für einen Abenteuerspielplatz steht mit auf der Tagesordnung. Man darf gespannt sein. Der Vertreter eines Planungsbüros wird erwartet, der dann zu dem Thema vortragen wird. Und wenn alles so läuft, wie es laufen könnte, gibt es ja vielleicht schon im Frühjahr eine neue Attraktion in der Stadt. Die Kinder würden das sicher freuen.

gregor.moser@suedkurier.de

NOTIZEN

MESSKIRCH

Der ökumenische Gebetskreis am Montag, 21. September, um 19.30 Uhr im Klosterle entfällt, dafür findet dort zur selben Zeit das monatliche ökumenische Stadtgebet statt.

Kinderartikel-Börse Meßkirch-Rohrdorf: Die Gruppe Christel Jusa veranstaltet die Herbstbörse am 25. und 26. September in der Festhalle Rohrdorf. Die Nummernausgabe ist am Montag, 21. September von 18 bis 18.30 Uhr am Herz-Jesu-Heim in Meßkirch oder auch über Email: cjusa@web.de Kontakt-Tel. 0 75 75/40 46 oder 01 78/1 37 75 23.

Die DLRG Krauchenwies-Meßkirch trainiert wieder alle Gruppen ab Montag, 21. September zu den bisherigen Zeiten. Der Verlängerungskurs zum Seepferdchen beginnt um 17 Uhr. Aquafitnesskurs mit Gabriele Muzenhardt-Bastian beginnt um 20 Uhr. Am Mittwoch, 7. Oktober, 20.45 Uhr beginnen Karl und Markus Schmon ihre Aquajoggingkurse. Der neue Anfängerschwimmkurs startet am Montag, 19. Oktober, um 17 Uhr. Weitere Informationen auf www.krauchenwies.dlrg.de.

SAULDORF

Die Chorgemeinschaft Krumbach-Bietingen beginnt am Montag, 21. September, um 20 Uhr im Pfarrsaal in Krumbach wieder mit den Proben.

INZIGKOFEN

Seniorenausflug der Gemeinde: Die Bussabfahrtszeiten am Dienstag, 22. September nach Friedrichshafen sind in Inzigkofen Römerhalle um 7.55 Uhr, Vilsingen Keltenhalle um 8 Uhr und Engelswies Gemeindehaus um 8.05 Uhr.

Die Gemeindemosterei in Vilsingen hat an folgenden Tagen geöffnet: Samstag, 26. September (ganztags), Freitag, 2. Oktober (mittags, bei Bedarf), Samstag, 17. Oktober (ganztags), Samstag, 24. Oktober (ganztags), Samstag, 31. Oktober (ganztags) sowie am Samstag, 7. November (ganztags). Anmeldungen bei Thomas Klein unter 01 70/56 04 62 3.

NEUHAUSEN OB ECK

Die „8. Neuhauser Wiesn“ des Schwäbischen Albvereins startet am heutigen Samstag ab 18 Uhr in der Homburghalle. Zum Fassanstich durch den Neuhauser Bürgermeister unterhalten die Blaskapelle „Reiß aus“ Frohnstetten und die Kindertanzgruppe des Schwäbischen Albvereins Neuhausen, der die Veranstaltung ausrichtet. Im Anschluss sorgt die Partyband „Hof Buben“ für Stimmung. Für Gruppen ab zehn Personen, die in Tracht zur Wiesn kommen, gibt es verbilligten Eintritt.

Buchheim schmiedet Pläne



Großes Interesse zeigten die Besucher am Modell von Katharina Kerscher: Sie hatte einen möglichen Um- und Neubau des Wohn- und Ökonomiegebäudes von Friedrich Frey geplant. BILD: XAVER KNITTEL

- Gemeinde reagiert auf demografischen Wandel
- Förderprogramm ermöglicht neue Strukturen
- 60 Interessierte bei Bürgerversammlung

VON XAVER KNITTEL

Buchheim – Die Gemeinde Buchheim ist mit 20 weiteren Kommunen in das Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ aufgenommen worden. Zu einer Bürgerversammlung zum Thema kamen gut 60 Zuhörer, was Bürgermeister Hans Peter Fritz sehr freute. Das Treffen stand unter der Leitfrage: Dörfer verändern sich, wie kann man den demografischen Wandel in der 670-Seelen-Gemeinde mit neuen, attraktiven Planungen bewältigen? Laut Fritz, ist die Einwohnerzahl noch recht stabil, allerdings wird sich das Gesicht der Gemeinde verändern. Es fehle an Wohnraum. Künftig solle barrierefreies Wohnen mit in die Planungen einbezogen werden.

Der Bürgermeister mahnte, Chancen zu ergreifen, solange sie gegeben seien. Buchheim solle als eigenständige Gemeinde eine gute Zukunft haben. Dazu müssten die Bürger das Heft in die Hand nehmen und versuchen, die Gemeinde nachhaltig zu reaktivieren.

Der Strukturwandel schreitet voran, viele Dörfer sind ohne Bäckerei, Lebensmittelgeschäft, Gaststätten. Im-

Das Förderprogramm

Unter dem Motto „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ hat das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg 20 Kommunen ausgewählt. Es unterstützt Ideen, Konzepte und Vorplanungen, die das Ziel einer kompakten, lebenswerten Siedlungsstruktur sowie attraktiver Ortskerne mit guter Nahversorgung und kurzen Wegen verfolgen.

mer häufiger ziehen junge Menschen aus dem Dorf weg, bedingt durch Studium und fehlende Arbeitsplätze. Zurück bleibe die ältere Generation. Mittlerweile gebe es in allen Kommunen größere und kleinere Gebäude, die leer stehen. Gerade deshalb habe er sich um die Aufnahme in das Förderprogramm bemüht, sagte Bürgermeister Fritz. Bei einer Feldstudie mit Architekturstudenten im Mai wurden 13 Gebäude nach definierten Kriterien untersucht. Die fachliche Leitung hatte Rolf Neddermann. Er berichtete bei der Bürger-

versammlung über den Stand der Planungen: „Wir könnten das Projekt noch auf 20 Gebäude aufstocken.“ Interessenten sollten sich umgehend bei der Gemeindeverwaltung melden.

Projektleiter Jürgen Kupferschmid hatte bei der Antragstellung mitgewirkt. Als Berater für möchte er für das Projekt zwei Arbeitsgruppen bilden. Es können nicht nur unmittelbar Betroffene an dem Planungskonzept mitwirken. „Wir wollen alle interessierten Bürger einbeziehen, um eine kompakte, lebenswerte Siedlungsstruktur mit einem attraktiven Ortskern mit guter Nahversorgung und kurzen Wegen zu planen.“ Altersgerechtes barrierefreies Wohnen stehe im Mittelpunkt, stellte er fest.

Über dieses Thema berichtete auch Architektin Cornelia Lurz in ihrem Vortrag. Barrieren gebe es für Menschen mit Seh- und Hörproblemen und mit kognitiven Einschränkungen. Auf dem Vormarsch seien Demenzerkrankungen. Hier gebe es für Betroffene eine Chance, im Dorf den Alltag auf einem Bauernhof mit Tieren zu verbringen, erklärte Lurz.

Die angehende Architektin Katharina Kerscher hatte in ihrer Masterarbeit das Wohn- und Ökonomiegebäude von Friedrich Frey in Buchheim umgeplant, dies zum Thema „Altern auf dem Land“. Ihr Modell konnten die Zuhörer am Ende der Versammlung begutachten.

Gold für Thalheim

Gemeinde erhält Medaille bei Landeswettbewerb „Zukunft“, Kreenheinstetten wird mit Sonderpreis bedacht

Thalheim/Kreenheinstetten – Thalheim gehört zu den Goldmedaillengewinnern des Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Beim Landesentscheid haben drei Dörfer Gold und sechs Dörfer Silber erhalten, heißt es in

einer Mitteilung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Kreenheinstetten erhielt einen Sonderpreis.

Laut Alexander Bonde, baden-württembergischer Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, motivierte der Wettbewerb viele Bürger, sich über die Zukunft ihres Dorfs Gedanken zu machen. Zusammen mit der Kommune entwickelten sie Ideen, Konzepte und konkrete Maßnahmen und setzten

sie mit viel Eigenleistung um. Sie gaben ihren Dörfern damit positive Zukunftsimpulse und sorgten dafür, dass sich die Lebensqualität der Menschen verbessert hat. In Thalheim sei es gelungen, eine hohe Lebensqualität zu schaffen. Zahlreiche Selbsthilfeprojekte wie die Neugestaltung des Naturbades erhöhten die Attraktivität des Orts.

Die Auszeichnungen werden am Samstag, 28. November, in Bühl bei Rastatt überreicht.

Dank an die Männer der ersten Stunde

DRK feiert 40. Geburtstag mit Gottesdienst, Festakt und Tag der offenen Tür

Neuhausen-Schwandorf (hd) Die 30 aktiven Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Schwandorf mit ihrem Gruppenführer Albrecht Kabisreiter haben den 40. Geburtstag der DRK-Ortsgruppe gefeiert. Nach einer Messfeier mit Pfarrer Ewald Billharz waren die Geburtstagsgäste in den Bürgersaal eingeladen. Flotte Blasmusik spielte die „Alte Garde“ aus Liptingen zum Frühschoppen.

Albrecht Kabisreiter ging auf die Entstehungsgeschichte der Schwandorfer Ortsgruppe ein und streifte in einem Resümee die verflochtenen 40 Jahre. Mit einem Weingeschenk ehrte er Karl



Beck, Werner Kempter und Alfred Steppacher, die Männer der ersten Stunde des Ortsvereins. Alfred Steppacher hatte vor 40 Jahren bei der Gründung die Verantwortung in der Gruppenleitung

übernommen und die Ortsgruppe 25 Jahre lang geleitet. Vor 15 Jahren wurde Albrecht Kabisreiter sein Nachfolger. Die Ortsgruppe einen hohen Stellenwert im Ort, dies nicht zuletzt

durch den persönlichen Kontakt zur Bevölkerung, sagte Kabisreiter. Immer wieder könnten neue Mitglieder für die gute Sache begeistert werden. Kreisverbandsvorsitzender Bern-

Werner Kempter, Karl Beck und Alfred Steppacher (von links) waren die ersten Aktiven in der DRK-Ortsgruppe Schwandorf und sind heute noch dabei. Albrecht Kabisreiter (rechts) dankte ihnen mit einem Geschenk.

BILD: HERBERT DREHER

hard Flad überbrachte die Glückwünsche des DRK-Kreisverbandes. „Es hat sich in den vergangenen Jahren vieles geändert – die Idee ist die gleiche geblieben. Vielseitige Aufgaben erfordern eine Anpassung an die gesellschaftliche Wandlung“, sagte er. Flad bezeichnete die Schwandorfer Rotkreuzler als gute und verlässliche Gruppe.

Zum Mittagessen war der Bürgersaal voll besetzt. Eifriges Personal sorgte für das leibliche Wohl der Besucher. Bei Kaffee und Kuchen konnten am Nachmittag die Einsatzfahrzeuge besichtigt werden, es gab Informationen zu den Rettungseinsätzen und zum DRK-Hausnotruf. Das Geburtstagsfest klang mit dem Feierabendhock aus. Der Musikverein Schwandorf mit Walter Muttscheller unterhielt mit Marschmusik und Polkklängen.